

# *Der Freund*



# Inhalt:

	Seite
Ein fester Standpunkt	02
Ratschläge an junge Eltern	05
Gesundheit, das wichtigste Gut	06
Zusätze in Lebensmitteln	07
Gottes Gemeinde und die Entstehung ihrer Lehre	08
Termine 2004	10
Bibel-Studium	11
Test Nr. 23	15
Buchtipps	17
Jugendtreffen	18
Märtyrer und Reformatoren	19
Des Rätsels Lösung ...	20
Auflösung von Heft 22	20
Die Kochecke	21
Die Kinderecke	22
Bilder	24

Redaktion: Uschi & Alexander Pausch

Titelbild: istockphoto.com

**Wegbereiter Verlag**  
**Schloss Lindach**  
**73527 Schwäbisch Gmünd**

**Tel./Fax: 07171 104067/1040689**

**E-Mail:**  
**wegbereiter-verlag@sta-ref.de**  
**oder derfreund1@gmx.net**

**Internet: www.sta-ref.de**

## Ein fester

Ich sah eine Schar, welche fest und gerüstet auf der Hut stand, und diejenigen, welche den gegründeten Glauben der Gemeinschaft ins Wanken bringen wollten, keinen Vorschub leistete. Gott schaute mit Wohlgefallen auf sie herab. Es wurden mir drei Stufen gezeigt -- die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft. Mein begleitender Engel sagte: "Wehe dem, der auch nur das Geringste an diesen Botschaften ändert. Das richtige Verständnis dieser Botschaften ist von größter Wichtigkeit. Das Schicksal von Seelen hängt von der Art und Weise ab, wie sie angenommen werden." Ich wurde dann wieder durch diese Botschaften zurückgeführt und sah, wie teuer das Volk Gottes seine Erfahrungen erworben hatte. Es hat sie durch viele Leiden und schweren Kampf erlangt. Gott hat seine Kinder Schritt für Schritt hindurch geleitet, bis er sie auf einen sicheren, unbeweglichen Standort gestellt hat. Ich sah Personen sich dem Standorte nähern und das Fundament desselben untersuchen. Manche stiegen unverzüglich mit Freuden hinauf; andere fingen an, an dem Fundament Fehler zu finden. Sie wünschten Verbesserungen vorzunehmen, dann würde der Standort vollkommener und die Leute glücklicher sein. Manche stiegen auf den Standort, um ihn zu prüfen, und erklärten, dass er verkehrt gebaut sei. Aber ich sah, dass fast alle fest auf dem Standorte standen und

diejenigen ermahnten, die zurückgetreten waren, dass sie mit ihren Klagen aufhören möchten; denn Gott war der Baumeister, und sie stritten gegen ihn. Sie erzählten nochmals das wunderbare Werk Gottes, welches sie zu dem festen Standort geführt habe, und erhoben gemeinschaftlich ihre Augen zum Himmel und lobten Gott mit lauter Stimme. Dies ergriff einige von denen, welche sich beklagten und den Standort verlassen hatten, und sie stiegen mit dem Ausdruck der Demut wieder hinauf.

Ich wurde in die Zeit der Verkündigung der ersten Ankunft Christi zurückversetzt. Johannes war in dem Geiste und der Kraft des Elias gesandt worden, um Jesu den Weg zu bereiten. Diejenigen, welche das Zeugnis des Johannes verwarfen, hatten auch von den Lehren Jesu keinen Nutzen. Ihr Widerstand gegen die Botschaft, welche sein Kommen voraussagte, brachte sie soweit, dass sie nicht bereit waren, den stärksten Beweis anzunehmen, dass er der Messias sei. Satan verleitete diejenigen, welche die Botschaft des Johannes verworfen hatten, noch weiter zu gehen und auch Christum zu verwerfen und zu kreuzigen. Indem sie dies taten, brachten sie sich selbst in eine solche Lage, dass sie nicht den Segen am Tage der Pfingsten empfangen konnten, welcher ihnen den Weg zum himmlischen Heiligtum gewiesen hätte. Das Zerreißen des Vorhanges im Tempel zeigte, dass die jüdischen Opfer und Verordnungen nicht länger angenommen würden. Das große Opfer war gebracht und angenommen worden,

und der Heilige Geist, der an Pfingsten hernieder kam, richtete die Gedanken der Jünger von dem irdischen auf das himmlische Heiligtum, wohin Jesus durch sein eigenes Blut eingetreten war, um über seine Jünger die Wohltat seiner Versöhnung auszugießen. Aber die Juden wurden in gänzlicher Finsternis gelassen. Sie verloren alles Licht, welches sie von dem Erlösungsplane hätten haben können, und vertrauten noch auf ihre nutzlosen Opfer und Gaben. Das himmlische Heiligtum hatte den Platz des irdischen eingenommen, aber sie hatten keine Kenntnis von dem Wechsel. Daher konnten sie keinen Nutzen von der Vermittlung Christi in dem Heiligen haben.

Viele blicken mit Schrecken auf die Juden, weil sie Christum verwarfen und kreuzigten. Wenn sie die Geschichte seiner Schmach lesen, denken sie, dass sie ihn geliebt und nicht verleugnet haben würden wie Petrus, oder ihn gekreuzigt hätten wie die Juden. Aber Gott, welcher die Herzen aller liest, hat die Liebe, welche sie zu besitzen vorgaben, geprüft. Der ganze Himmel überwachte mit dem tiefsten Interesse die Aufnahme der ersten Engelsbotschaft. Aber viele, die behaupteten, Jesum zu lieben und die beim Lesen der Geschichte des Kreuzes Tränen vergossen hatten, verschmähten die frohe Botschaft von seiner Wiederkunft. Anstatt sie freudig aufzunehmen, erklärten sie dieselbe für eine Täuschung. Sie hassten diejenigen, welche sein Erscheinen liebten, und schlossen sie aus den Kirchen aus. Solche, welche die erste Engelsbotschaft verwarfen, konnten

keinen Nutzen von der zweiten haben, ebenso wenig von dem Mitternachtsruf, welcher sie vorbereiten sollte, mit Jesu durch den Glauben in das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums einzutreten. Durch die Verwerfung der zwei früheren Botschaften haben sie ihr Verständnis so verfinstert, dass sie kein Licht in der dritten Botschaft, welche den Weg zum himmlischen Heiligtum zeigt, sehen können. Ich sah, dass, wie die Juden Christum kreuzigten, die Namenskirchen diese drei Botschaften kreuzigten, deshalb haben sie keine Erkenntnis über den Weg in das Allerheiligste und können keinen Nutzen von der Vermittlung Christi selbst haben. Gleich den Juden, welche ihre nutzlosen Opfer darbrachten, schicken sie ihre nutzlosen Gebete aufwärts zu der Abteilung, welche Jesus verlassen hat. Satan, erfreut über die Täuschung, nimmt einen religiösen Charakter an und lenkt die Gedanken dieser bekenntlichen Christen auf sich selbst, indem er sie durch seine Macht, seine Zeichen und lügenhaften Wunder in seinen Schlingen zu fangen sucht. Manche versucht er auf diese Weise, andere auf eine andere. Er hat verschiedene Täuschungen vorbereitet, um auf die verschiedenen Gemüter einzuwirken. Manche blicken mit Schrecken auf eine Täuschung, wäh-

rend sie eine andere bereitwillig annehmen. Manche verführt Satan durch Spiritismus. Er kommt auch als ein Engel des Lichts und breitet vermittels falscher Reformationen seinen Einfluss über das Land aus. Die Kirchen sind stolz und denken, dass Gott wunderbar für sie wirkte, während es das Wirken eines anderen Geistes ist. Die Aufregung wird verschwinden und Welt und Kirche in einem schlechteren Zustande zurücklassen als vorher.

Ich sah, dass Gott unter den Namensadventisten und den gefallenen Kirchen aufrichtige Kinder hat, und ehe die Plagen ausgegossen werden, werden Prediger und Volk aus diesen Kirchen herausgerufen werden und freudig die Wahrheit annehmen. Satan weiß dies; und ehe der laute Ruf des dritten Engels ertönt, verursacht er eine Erregung in diesen religiösen Gemeinschaften, damit diejenigen, welche die Wahrheit verworfen haben, denken können, dass Gott mit ihnen sei. Er hofft, die Aufrichtigen zu verführen und sie zu dem Gedanken zu verleiten, dass Gott noch für die Kirchen wirke. Aber das Licht wird scheinen, und alle Aufrichtigen werden die gefallenen Kirchen verlassen und ihre Stellung mit den "Übrigen" nehmen.



**Aber die Wüste und  
Einöde wird lustig  
sein, und das dürre  
Land wird fröhlich  
stehen und wird blü-  
hen wie die Lilien.**

**Jesaja 35,1**

# Ratschläge an junge Eltern

## **Der weitreichende Einfluss der Erziehung im Heim**

Abraham wird als Vater der Gläubigen bezeichnet. Zu den Dingen, die ihn zu einem bemerkenswerten Vorbild für Frömmigkeit machten, gehörte die strikte Einhaltung der Gebote Gottes, die er in seinem Hause praktizierte. In seinem Heim stand Gott an erster Stelle. Deshalb konnte Gott von Abraham sagen: "Ich weiß, dass er seinen Kindern und seinem Haushalt nach ihm befehlen wird, und dass sie den Weg des Herrn einhalten und Gerechtigkeit und Gericht ausüben werden." (Brief Nr. 9, 1904) Gott gebot den Hebräern, ihre Kinder zu lehren, was er von ihnen erwartete und wie er an ihrem Volk gehandelt hatte. Damals gab es nur das Heim als Schule. Statt aus fremdem Munde, unterwiesen Vater und Mutter liebevoll ihre Kinder. Die Gedanken über Gott wurden mit den Ereignissen des täglichen Lebens verknüpft. Ausdrucksvoll und ehrfürchtig schilderte man die mächtigen Taten Gottes zur Befreiung seines Volkes. Die großen Wahrheiten über die Fürsorge Gottes und über das zukünftige Leben wurde dem jungen Gemüt eingepägt. Es lernte den Sinn für das Wahre, das Gute und Schöne kennen. Unter Verwendung von Bildern und Symbolen wurden die erteilten Lehren anschaulich gemacht und gruben sich so dem Gedächtnis tief ein. Durch diese Anregung der Vorstellungskraft wurde das Kind von klein auf in die Geheimnisse des Heilsplans eingeweiht und war mit den Hoffnungen und Erkenntnissen seiner Väter und Vorfahren vertraut. Es wurde dahin geführt, über die vergänglichen, sichtbaren Dinge hinaus zu denken, zu fühlen und zu hoffen und unsichtbare, ewige Dinge zu erfassen. (Fundamentals of Christian Education, S. 95)

## **Vorbereitung auf die Grundschule**

Das Wirken der Eltern geht dem der Lehrer voraus. Die Schule im Heim ist die erste Vorschulklasse. Wenn die Eltern sorgfältig und unter Gebet ihre Pflicht tun, werden sie ihre Kinder auf den Unterricht des Lehrers gut vorbereiten. (Review and Herald, 13. 06. 1882)

## **Die Erziehung Jesu im Heim von Nazareth**

Jesus wurde zu Hause erzogen. Seine Mutter war seine erste Lehrerin. Aus ihrem Munde und den Schriftrollen der Propheten lernte er himmlische Dinge kennen. Er lebte auf dem Land und half freudig und zuverlässig, die Lasten des Haushalts zu tragen; der Herrscher des Himmels war ein hilfsbereiter, liebevoller, gehorsamer Sohn. Er lernte ein Handwerk und arbeitete mit seinen eigenen Händen in der Zimmermannswerkstatt Josephs. (Manuscript 136, 1898)

# Gesundheit, das wichtigste Gut!

## Das Verhältnis der Ernährung zur Moral

Meine Schwestern, wir sind in großem Maße für die körperliche, geistige und moralische Gesundheit unserer Kinder verantwortlich. Wir können viel tun indem wir ihnen rechte Gewohnheiten des Lebens beibringen. Wir können ihnen durch unser Vorbild zeigen, dass wir sehr auf die Gesundheit achten und dass sie deren Gesetze nicht übertreten sollten. Wir sollten es nicht zur Gewohnheit machen, Nahrung auf unseren Tisch zu bringen, die die Gesundheit unserer Kinder schädigen könnte. Unsere Nahrung sollte ohne scharfe Gewürze bereitet sein. Fleischpasteten, Kuchen, Essigpökel und starkgewürzte Fleischspeisen mit Soßen verursachen im System einen fieberigen Zustand und entflammen die tierischen Leidenschaften. Wir sollten unsere Kinder belehren, Gewohnheiten der Selbstverleugnung zu üben, und dass der große Kampf im Leben, der mit dem eigenen Ich ist, um die Leidenschaften zu bezähmen und sie zur Unterwerfung unter die geistigen und moralischen Fähigkeiten zu bringen.

Meine Schwestern, verbringt weniger Zeit am Kochherd, um Nahrung zuzubereiten, die den Appetit reizt und dadurch die euch von Gott gegebenen Kräfte abnutzt, die zu einem besseren Zweck bestimmt sind. Eine einfache, nahrhafte Diät wird nicht so viel Arbeit erfordern. Wir sollten mehr Zeit dem demütigen, ernstesten Gebet zu Gott widmen, Weisheit zu empfangen, wie wir unsere Kinder in der Zucht und Vermahnung des Herrn höher bringen können. Die Gesundheit des Gemütes ist sehr von der Gesundheit des Körpers abhängig. Als christliche Eltern sind wir verpflichtet, unsere Kinder dazu zu erziehen, Achtung vor den Gesetzen des Lebens zu haben. Wir sollten sie durch Vorschrift und Beispiel anleiten, dass wir nicht leben, um zu essen, sondern dass wir essen, um zu leben. Wir sollten in unseren Kindern eine Liebe für den Adel des Gemütes und für einen reinen, tugendhaften Charakter ermutigen. Um ihre moralischen Begriffe und die Liebe zu geistlichen Dingen zu stärken, müssen wir unsere Lebensweise regeln, auf tierische Nahrung verzichten und Getreide, Gemüse und Früchte als Bestandteile unserer Diät verwenden.

*Ein ernster Aufruf, Seite 20.*

Überall auf dieser Welt gibt es Krankheiten. Es gibt kein Land, wo es nicht so wäre. Es gibt alle Arten von Krebs, Tumore, Herzkrankheiten usw. Muss das so sein? Wovon kommt das, und wie können wir uns schützen? Auf der nächsten Seiten könnt Ihr Euch über die Zusätze, die in Lebensmitteln enthalten und sehr gefährlich für unsere Gesundheit sind, informieren.

# Zusätze in Lebensmitteln

(Abschrift eines Aushanges der Kinderkrebssklinik der Uni Dusseldorf)

## Verdächtige Zusätze

E125, E141, E150, E153, E171, E172, E173, E240, E241, E477

## Gefährliche Zusätze

E102, E110, E120, E124

## Störung der Gesundheit

- Darmstörungen: E220, E221, E232, E224
- Verdauungsstörungen: E338, E339, E340, E341, E450, E461, E463, E465, E466, Eiscreme E407
- Hauterkrankungen: E230, E231, E232, E233
- Zerstörung von Vit.B12: E200
- Cholesterin: E320, E321
- Empfindlichkeit d. Nerven: E311, E312
- Mundfäule: E330 ist am gefährlichsten (krebserregend) z.B in Schweppes Zitrone, Aromasenf, Mezzo-Mix, Bonbel Käse, Pilzen in Dosen enthalten.

## Krebserzeugende Zusätze

E131, E142, E210, E211, E213, E214, E215, E216, E217, E239

E123 ist sehr krebserregend! In den USA und den GUS-Staaten verboten!

## **Auf diese Zusätze bei folgenden Lebensmitteln achten!**

E123 und E110 z.B in Gummibärchen, Treetts, Smarties, Haribo-Weingummi, Schokolinsen, Zott-Sahnepudding, Kraft-Dorahm mit Creme-Fraiche, Vanille-Pudding

E102 und E110 in Fertigsoßen aller Art.

# Gottes Gemeinde und die Entstehung ihrer Lehre

H. Hampel

– Studium beim Jugendtreffen im Dezember 2003 / 1. Teil –

Gottes Gemeinde – wo ist ihr Ursprung? Wie kam sie zu ihren Lehren, die sie von anderen Kirchen und Gemeinschaften unterscheidet?

## **Sardes – Erneuerung – aber geistlich tot.**

„Und dem Engel der Gemeinde zu Sardes schreibe: Das sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne: Ich weiß deine Werke; denn du hast den Namen, dass du lebest, und bist tot. Werde wach und stärke das andere, das sterben will; denn ich habe deine Werke nicht völlig erfunden vor Gott. So denke nun, wie du empfangen und gehört hast, und halte es und tue Buße. So du nicht wirst wachen, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kommen werde. Aber du hast etliche Namen zu Sardes, die nicht ihre Kleider besudelt haben; und sie werden mit mir wandeln in weißen Kleidern, denn sie sind's wert.“ Offb. 3, 1-4.

Zersplittert in die verschiedensten religiösen Körperschaften: allein in USA Baptisten, Methodisten, Presbyterianer, Bischöfliche Kirche, Jünger Christi, Quäker, Heilsarmee u.a. ohne die vielen Gruppierungen in andern Ländern der Christenheit.

## **Alle im gleichen Zustand:**

„Jesus sah seine Gemeinde, dem unfruchtbaren Feigenbaum gleich, im Schmuck der Blätter prangen, doch ohne köstliche Frucht. Prahlerisch hielt man auf religiöse Formen, während der Geist wahrer Demut, der Reue und des Glaubens fehlten, die allein den Dienst für Gott hätten annehmbar machen können. Statt der Früchte des Geistes bekundeten sich Stolz, Formenwesen, Prahlerei, Selbstsucht, Unterdrückung. Eine von Gott abgewichene Gemeinde verschloss ihre Augen vor den Zeichen der Zeit.“ GK 319.

„Gott sah, dass viele Glieder seines erklärten Volkes nicht für die Ewigkeit lebten. So wollte er ihnen in seiner Barmherzigkeit eine Warnungsbotschaft senden, um sie aus ihrer Erstarrung aufzurütteln und sie zu veranlassen, sich auf die Zukunft des Herrn vorzubereiten.“ GK 314.





## **Warnungsbotschaft:**

### **Offb. 14 – dreifache Engelsbotschaft**

Während wir als STA hauptsächlich an William Miller (USA) denken, der vom Geist Gottes angeregt wurde, die Prophezeiungen in Daniel und Offenbarung zu studieren, hat Gott gleichzeitig in allen christlichen Ländern der Erde Männer erweckt, das Gleiche zu tun.

„Wie die große Reformation im 16. Jahrhundert, so kam die Adventbewegung gleichzeitig in verschiedenen Ländern der Christenheit auf. Sowohl in Europa als auch in Amerika studierten Männer des Glaubens und des Gebets die Weissagungen, verfolgten die von Gott eingegebenen Berichte und fanden überzeugende Beweise, dass das Ende aller Dinge nahe war.“ GK 359.

Siehe *Entstehung und Fortschritt*, S. 10. 11.

(In jedem Seehafen. Dreitausend Prediger. Ihr Schall in alle Welt.)

### **1. Engelsbotschaft in Verbindung mit 2300 Abende und Morgen:**

„Und ich sah einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, und allen Heiden und Geschlechtern und Sprachen und Völkern.“ Offb. 14, 6. 7.

„Und er antwortete mir: Bis zweitausend dreihundert Abende und Morgen um sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden.“ Dan. 8, 14.

Erfolg:

„Wohin die Botschaft auch drang, bewegte sie das Volk. Sünder bereuten, weinten und baten um Vergebung, und solche, deren Leben durch Unehrlichkeit befleckt war, waren ernstlich bemüht, Wiedererstattung zu üben. Eltern fühlten die tiefste Sorge für ihre Kinder. Diejenigen, welche die Botschaft annahmen, arbeiteten mit ihren unbekehrten Freunden und Verwandten, und während sich ihre Seelen unter die Last der feierlichen Botschaft beugten, warnten und baten sie, dass sie sich auf das Kommen des Herrn vorbereiten möchten. Dies seelenreinigende Werk wandte die Neigungen von weltlichen Dingen ab und einer nie zuvor erfahrenen Heiligung zu.“ EG 224.

### **Verwerfung durch die Kirchen:**

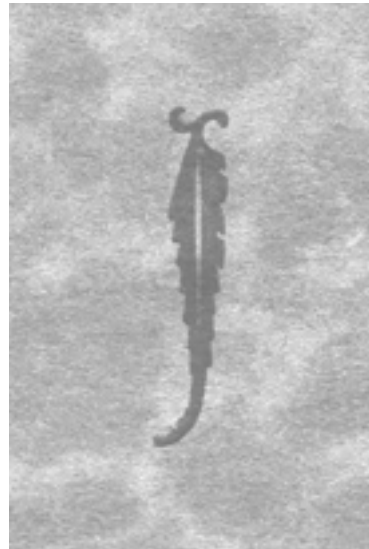
„Aber die Kirchen als Ganzes nahmen die Warnung nicht an. Ihre Prediger, die als Wächter als erste dazu bestimmt gewesen wären, die Anzeichen der Wiederkunft Christi zu erkennen, hatten die Wahrheit weder aus den Zeugnissen der Propheten noch an den Zeichen der Zeit erkannt. Da weltliche Hoffnungen und Ehrgeiz ihr Herz erfüllten, war die Liebe zu Gott und der Glaube an sein Wort erkaltet, und als die Adventlehre gepredigt wurde, erweckte sie bei ihnen nur Vorurteil und Unglauben.“ GK 382. 383.

*(Fortsetzung folgt)*

# Termine 2004

- 12. - 14. März: Jugendtreffen in Mogyorod, Ungarn  
Infos: erikahnarm@freemail.hu
- 31. März - 1. April: Konferenz in Huahine, French Polynesia  
Infos: info@sdarm.org.au
- 09. - 11. April: Zusammenkunft in Mogyorod, Ungarn  
Infos: erikahnarm@freemail.hu
- 09. - 12. April: Jugendfreizeit in Neukirch, Schweiz  
Infos: info@sta-ref.de
- 23. - 25. April: Gesundheitsseminar in Hindsville, Arkansas/USA  
Infos: sdarmtx@netzero.net
- 14. - 16. Mai: Jugendtreffen in Mogyorod, Ungarn  
Infos: erikahnarm@freemail.hu
- 21. - 23. Mai: Seminar in Dallas, Texas, USA  
Infos: sdarmtx@netzero.net
- 27. - 31. Mai: Konferenz in Pickett State Park, Tennessee, USA  
Infos: info@sdarmseusf.org oder  
<http://www.sdarmseusf.org> <<http://www.sdarmseusf.org/>>
- 25. - 27. Juni: Konferenz in Lindach, Deutschland  
Infos: info@sta-ref.de
- 25. - 27. Juni: Zusammenkunft in Mogyorod, Ungarn  
Infos: erikahnarm@freemail.hu
- 2. - 11. Juli: Jugendtreffen und Seminar in Vanuatu, Australien  
Infos: info@sdarm.org.au
- 3. - 12. Dezember: Weltweite Gebetswoche  
Infos: gc@sdarm.org
- 24. - 26. Dezember: Seminar & Jugendfreizeit in Lindach  
Infos: info@sta-ref.de

# Bibel- Studium 23



## DER WAHRE STELLVERTRETER CHRISTI

Wie ernst und feierlich ist die Zeit, in der wir heute leben! Ein Tag nach dem andern vergeht, belastet die himmlischen Bücher mit Berichten über gute und böse Taten und bringt uns der endgültigen Entscheidung eilend näher. Im Himmel geschieht jetzt das große Abschlusswerk der Versöhnung, geht das Untersuchungsgericht vor sich, wie uns die vorige Lektion zeigte. Dort dient Christus als unser großer Hohepriester, aber auch als unser Fürsprecher beim Gericht. Von seinem Dienst hängt unser Schicksal ab für Zeit und Ewigkeit. Wie sehr bedürfen wir seiner! Und doch ist er so weit entfernt. Könnten wir doch noch heute von Angesicht zu Angesicht mit ihm reden, wie es den Menschen, und besonders den Jüngern, möglich war, die damals lebten, als er auf Erden lehrte. Wie viel mehr Trost hätten wir dann auf unserer Wanderschaft zur ewigen Heimat! Wie könnte er uns mit seiner Kraft helfen, ein reines und gutes Leben zu führen, damit wir im Gericht vor Gott bestehen können. Der Heiland kennt das Verlangen des menschlichen Herzens; aber zu den Jüngern sprach er: "Es ist euch gut, daß ich hingehe" (Johannes 16,71.) Dies gilt auch uns. Er hat etwas Besseres für uns - ein größeres Vorrecht als das der damaligen Zuhörer. In dieser Lektion werden wir den Plan des Himmels, der zu unserm Trost und zu unserer Ermutigung dient, kennen lernen.

## ER SOLL IMMER BEI UNS SEIN

**Welche besondere Bitte versprach Jesus ganz am Ende seines irdischen Lehramtes dem Vater im Himmel vorzulegen?**

**Wann wurde diese Bitte erfüllt?**

"Und ich will den Vater bitten, und er soll euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch bleibe ewiglich." *Johannes 14, 16.*

" Und als der Tag der Pfingsten erfüllt war, waren sie alle einmütig

**Welche Notwendigkeit bestand zur Zeit der Apostel, um zur vollen Erkenntnis der Evangeliums-wahrheit zu gelangen?**

**Welche Erfahrungen in der Geschichte der ersten christlichen Gemeinde illustrieren das Wirken des Heiligen Geistes?**

beieinander... Und sie wurden alle voll des heiligen Geistes..." *Apostelgesch. 2, 1.4.*

"Zu denen sprach er. Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, da ihr gläubig wurdet?" *Apostelgeschichte 19,2.*

**a)** Der Geist aber sprach zu Philip-pus: Gehe hinzu und halte dich zu diesem Wagen." *Apostelgesch. 8,29.* **b)** "Da sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir aus Bar-nabas und Saulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Als sie nun ausgesandt wurden von dem Heiligen Geist, kamen sie nach Seleucia und von da zu Schiff nach Zypern." *Apostelgeschichte 13,2.4.* **c)** "So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, unter welche euch der Heilige Geist gesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat." *Apostelgeschichte 20,28.*

## ER WAR VON ANBEGINN

**Wer ist beim Schöpfungswerk zu Anbeginn besonders erwähnt?**

**Wer ist bei der Wiedergeburt des Menschen zu einer "neuen Kreatur" maßgeblich beteiligt?**

" Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der **Geist Gottes** schwebte auf dem Wasser." *1. Mose 1,2.*

"Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. " *Johannes 3,5.*

**Wessen Name ist mit eingeschlossen bei dem Akt, der die Wiedergeburt des Menschen illustriert?**

"...und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes." *Matthäus 28, 19.*

**Wie wird der Heilige Geist in der Heiligen Schrift beschrieben?**

a) Als **Tröster** und **Geist der Wahrheit**. *Johannes 15,26* b) Als **Kraft aus der Höhe**. *Lukas 24,49.* c) Als der **Geist Gottes**. *Matthäus 3, 16* d) Als der **Heilige Geist**. *Lukas 3,22.*

Die Natur des Heiligen Geistes ist ein Geheimnis. Menschen können sie nicht erklären, weil Gott sie nicht offenbart hat. Zum Grübeln veranlagte Köpfe mögen Schriftstellen zusammenbringen und sie zur Grundlage einer menschlichen Erklärung machen, aber die Annahme solcher Ansichten wird die Gemeinde nicht fördern. Betreffs solcher Geheimnisse, die der menschliche Verstand nicht ergründen kann, sollten wir schweigen.

## **DAS WERK DES HEILIGEN GEISTES**

**Worin wird das Wirken des Heiligen Geistes offenbar?**

a) Johannes 16,8. b) Apostelgeschichte 9,31. c) Römer 8,26. d) Johannes 14,26. e) Johannes 16,13. f) Römer 15,16; 1. Korinther 6,11. g) Johannes 15,26. h) Johannes 16,14.

**Was wird das Resultat sein, wenn jemand den Heiligen Geist an sich wirken lässt?**

Bitte lesen Sie Römer 8, 13. 14.

Der Geist ist als eine erneuernde Kraft gegeben worden, um das durch den Tod unseres Erlösers erworbene Heil wirksam zu machen. Er versucht beständig, die Aufmerksamkeit der Menschen auf das große Opfer zu lenken, das am Kreuz auf Golgatha gebracht wurde, der Welt die Liebe Gottes zu entfalten und der von ihrer Sünde überzeugten Seele die köstlichen Wahrheiten der Heiligen Schrift zugänglich zu machen.

Nachdem der Heilige Geist jemanden von der Sünde überzeugt und ihm den Maßstab der Gerechtigkeit vorgehalten hat, zieht er die Neigungen von den Dingen dieser Welt ab und erfüllt die Seele mit dem Verlangen nach Heiligkeit. "Der wird euch in alle Wahrheit leiten", erklärte der Heiland. Sind die Menschen willig, ihn an sich arbeiten zu lassen, dann wird er eine Heiligkeit des ganzen Wesens bewirken. Der Geist wird der Seele

das Göttliche einprägen. Durch seine Macht wird der Lebensweg so klar gemacht werden, dass niemand diesbezüglich zu irren braucht.

**Welche feierliche Warnung ist betreffs des Heiligen Geistes erteilt?**

"Und betrübet nicht den heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung." *Epheser 4, 30.*

Der Sünder zerstört sich selbst durch seine eigene Unbußfertigkeit. Wenn jemand einmal versäumt, die Einladungen, Tadel und Warnungen des Geistes Gottes zu beachten, wird sein Gewissen verletzt, und wenn er das nächste Mal ermahnt wird, ist es ihm schwieriger zu gehorchen, als zuvor. Das gleiche geschieht bei jeder Wiederholung. Das Gewissen ist die Stimme Gottes, gehört inmitten des Kampfes menschlicher Leidenschaften; wenn ihr widerstanden wird, ist der Geist Gottes betrübt.

**Was geschieht, wenn Menschen in ihrer Empörung gegen Gott und seinen Geist fortfahren?**

"Und der Herr sprach: Mein Geist soll nicht immerdar mit den Menschen rechten..." *1. Mose 6,3* (englische Bibel). Bitte lesen Sie auch *Sprüche 1, 23-31.*

Die Zeit wird bald kommen, wo Gottes Langmut erschöpft und der einladende, mahnende, zügelnde Geist Gottes den Unbußfertigen endgültig entzogen sein wird. Schrecklich wird dann der Zustand in dieser Welt werden. Heute schon sind Verbrechen und Gewalttaten aller Art im Zunehmen begriffen. Bald werden die Menschen ihres Lebens nicht mehr sicher sein - es sei denn, sie stehen unter Gottes und des Heiligen Geistes besonderem Schutz.

**Jauchzet dem HERRN, ihr Gerechten! Den Redlichen ziemt Lobgesang.  
Preiset den HERRN mit der Harfe, spielt ihm auf dem zehnsaitigen Psalter;  
singet ihm ein neues Lied, spielt gut, mit Posaunenschall!  
Denn das Wort des HERRN ist richtig, und all sein Werk ist Treue.  
Er liebt Gerechtigkeit und Gericht; die Erde ist voll der Gnade des HERRN.**

Psalm 33,1-4.

# *TEST Nr. 23 :*

1. **Wer ist Christi Stellvertreter auf Erden?**

**Antwort:**

2. **Wie wurde er von Christus genannt?**

**Antwort:**

3. **Wann wurde des Heilandes Bitte an seinen Vater, seinen Jüngern den "Tröster" zu senden, erfüllt?**

**Antwort:**

4. **Womit waren einige Jünger zu Ephesus noch nicht bekannt?**

**Antwort:**

5. **Wo in der Bibel lesen wir zuerst vom Heiligen Geist?**

**Antwort:**

6. **In welchen drei Namen sollen Gläubige getauft werden?**

**Antwort:**

7. **Nennen Sie sechs Dinge, die der Heilige Geist tut.**

**Antwort:**

1.

2.

3.

4.

5.

6.

8. Was geschieht, wenn der Heilige Geist ignoriert oder abgewiesen wird?

Antwort:

9. Zu welchem Zweck benötigen Sie den Heiligen Geist?

Antwort:

10. a) Wodurch wirkt er an Ihrem Herzen?

Antwort:

b) Wann ist Gottes Geist betrübt?

Antwort:

---

• • • • •

*Eingesandt von:*

*Name/Vorname:* .....

*Straße/Haus-Nr.:*.....

*PLZ/Wohnort:*.....



# B u c h t i p p

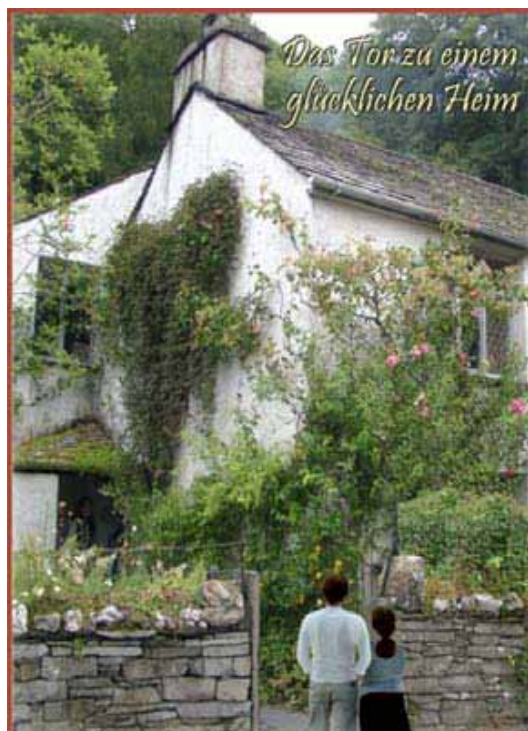
## D a s T o r z u e i n e m g l ü c k l i c h e n H e i m

Viele Jugendliche, speziell Teenager, pflegen die Meinung, keinen Rat betreffs Liebe und Werbung zu benötigen. Sie sollten jedoch einsehen, dass es sich dabei um ernste Dinge und große Verantwortung handelt. Die Jugendlichen mögen sich dadurch veranlasst sehen, diese lebenswichtige Fragen mit ihren „Freunden“ zu erörtern.

Eine Geschichte berichtet von einem jungen Mann, der in tiefen Gedanken versunken war. Sein Angesicht zeugte von inneren Kämpfen, deren Ursache seinen Eltern unbekannt war. Der Vater wandte sich ihm zu und fragte: „Sohn, du scheinst mir so betrübt zu sein, was ist die Ursache?“ Er blickte auf seinen Vater und sagte unschuldig: „Vater, für dich war es so einfach zu heiraten, du hattest ja Mama; wen aber soll ich mir zur Frau nehmen?“ Wenn alle jungen Männer und Frauen diese Frage mit gleichem Ernst behandelten, könnten sie zu einem glücklichen Heim gelangen und Schiffbruch vermeiden. Viele junge Leute werden unglücklich, weil sie keinen Rat suchen. Dieses Buch erhebt nicht den Anspruch, eine Antwort auf allen Fragen zu geben; aber es gibt Ratschläge betreffs vieler Punkte christlicher Werbung und Ehe, die von der heutigen Gesellschaft oftmals übersehen und vernachlässigt werden.

Die Jugendabteilung der Generalkonferenz hat dieses Buch als Leitfaden für solche vorbereitet, die eine Ehe eingehen wollen und ebenso für jene, die bereits verheiratet sind und nach wahrem Glück in ihrem Heim trachten.

**Verkaufspreis:** Stück à **6,90 €**



*Zu beziehen über:*

**Wegbereiter Verlag / Schloss Lindach / D- 73527 Schw. Gmünd**  
**Tel.: (0049) 07171 979167/8 // Fax: (0049) 07171 979167**  
**E-Mail: [wegbereiter-verlag@sta-ref.de](mailto:wegbereiter-verlag@sta-ref.de)**

# Jugendtreffen vom 24. bis 28. Dezember

Wie jedes Jahr, hatten wir auch diesmal wieder am Ende des Jahres ein Seminar in Lindach. Dieses war kombiniert mit einer Jugendfreizeit. Nach einer kalten Anreise durch den Schnee, der neben den Straßen lag, begannen wir am Mittwoch, den 24.12., unser Programm. Das Seminar war im Programm unterteilt für die Erwachsenen und Jugendlichen. Dies war auch nötig, da durch Gottes Hilfe sehr viele Leute für diese wenigen Tage zusammengekommen waren, um dem Wort des Herrn zu lauschen, so dass es in den Versammlungsräumen sehr eng wurde. In den Studien, an denen auch die Jugend teilnahm, wurden bestimmte Personen aus der Bibel und ihre Geschichten betrachtet. Darunter waren Elia, der Reformator, Elisa, der Initiator und Johannes, der zweite Elia. Dies waren die Überschriften der einzelnen Studien, die uns näher gebracht haben, was diese Männer für das Werk Gottes taten. Die Jugend hatte das Motto: „Die Säulen der Gemeinde“. Diese Säulen sind das Fundament unseres Glaubens. Durch tatkräftige Arbeit versuchten wir, auch anderen Menschen ein Fundament zu geben, und gingen am Freitagmorgen in drei Altersheimen. Wir bezeugten den Menschen mit Lob und Gesang die Liebe Gottes. Auch die Kinder leisteten ihren Beitrag und sangen zur Ehre des Herrn. Von der segensreichen Ar-

beit ermüdet und etwas geschwächt, ging es dann zum Mittagessen, das dank dem starken Einsatz unseres „Küchenpersonals“ bereits fertig war. Am Freitagabend hatten wir eine Jugend- und Erfahrungsstunde. Der Sabbat verging, wie immer, viel zu schnell. Am Sabbatnachmittag gab es eine weitere Jugendstunde, die vor allem die Kleinsten mit einbezog. Sie war voll mit Liedern und Beiträgen. Zum Abschluss des Tages hielt Br. Helbig eine Gesundheitsstunde, die uns zeigte, wie wir uns mit Kräutern aus der Natur auf natürliche Weise gesund erhalten können. Für den Sonntag stand ein Studium über die Geschichte der Reformation auf dem Programm. Doch leider musste Schw. Hampel, die sich dafür bereit erklärt hatte, über Nacht kurzfristig ins Krankenhaus. Br. Volpp vertrat sie und erzählte über die Geschichte unseres Glaubens (siehe Seite 8). Leider kam nach diesem Studium auch schon wieder der Abschied an die Reihe. Wie immer, wenn es schön ist, vergeht, so auch hier, die Zeit zu schnell. Doch wir verließen alle die Versammlung, gestärkt durch die schönen Worte und Erfahrungen, in der Hoffnung, uns bald in der Schweiz beim nächsten Jugendtreffen wieder zu sehen.

Danijel Filipovic

*Die Fotos findet Ihr auf Seite 9 und auf der Rückseite.*

# Märtyrer und Reformatoren

## **Wicklif** **Der Morgenstern der Reformation**

Im 14. Jahrhundert ging in England der "Morgenstern der Reformation" auf. John Wicklif war der Herold der Erneuerung, nicht nur für England, sondern für die ganze Christenheit. Er war der Vorläufer der Puritaner; seine Epoche war eine Oase in der Wüste.

Der Herr hielt es für richtig, das Reformationswerk einem Menschen anzuvertrauen, dessen geistige Fähigkeiten seiner Arbeit ein gutes Ansehen und Zeugnis verliehen. Das brachte die Geringschätzung zum Schweigen und hinderte die Feinde der Wahrheit daran, die Sache durch Spott über die Unwissenheit des Verteidigers in Verruf zu bringen. Nachdem Wicklif seine wissenschaftliche Ausbildung beendet hatte, nahm er das Studium der Heiligen Schrift auf. In ihr fand er, was er vorher vergeblich gesucht hatte. Er erkannte den offenbarten Erlösungsplan und Christus als einzigen Vermittler für die Menschen. Ihm wurde klar, dass Rom den biblischen Weg um menschlicher Überlieferungen willen verlassen hatte. Er übergab sich in den Dienst Christi und beschloss, die von ihm entdeckten Wahrheiten zu verkündigen.

Sein größtes Lebenswerk war die Übersetzung der Heiligen Schrift in die englische Sprache. Es war die erste vollständige Übersetzung ins Englische. Da die Buchdruckerkunst noch unbekannt war, konnten Abschriften nur in mühsamer Arbeit hergestellt werden. Doch es wurde getan, und den Menschen in England war die Bibel in ihrer eigenen Sprache zugänglich. Auf diese Weise durchdrangen die hellen Lichtstrahlen des Wortes Gottes die Finsternis. Eine göttliche Hand bereitete den Weg für die große Reformation vor.

Der Appell an die Vernunft der Menschen weckte sie aus ihrer widerstandslosen Unterwerfung unter die päpstlichen Dogmen. Die wohlhabenden Klassen – die einzigen, die zu der Zeit lesen konnten – verlangten nach der Heiligen Schrift. Wicklif lehrte die charakteristischen Glaubenslehren des Protestantismus: Erlösung durch den Glauben an Christus und alleinige Unfehlbarkeit der Heiligen Schrift. Viele Priester schlossen sich ihm bei der Verbreitung der Bibel an und predigten das Evangelium. Der Erfolg seiner Mitarbeiter und seiner Schriften war so groß, dass fast die Hälfte des englischen Volkes den neuen Glauben annahm. Das Reich der Finsternis erzitterte.

Die Versuche seiner Feinde, sein Werk zu beenden und sein Leben zu vernichten, hatten keinen Erfolg. Während er am Altar diente, verstarb er im Alter von 61 Jahren in Frieden.

Gesch. der Erlösung Seite 324ff.

Auf dem Konzil zu Konstanz 1415 wurde Wicklif nachträglich noch durch den Erzbischof von Canterbury, Arundel, verdammt als jener giftige Bube einer verdammungswürdigen Ketzerei, der eine neue Übersetzung der Heiligen Schrift in seiner Muttersprache eingeführt hat".

# Des Rätsels Lösung ist in Deinem Kopf

1. In welchem Psalm steht:  
Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?
2. Wie heißt der Empfänger der von Lukas verfassten Schriften:  
Lukasevangelium und Apostelgeschichte?
3. In welchem Ort wurde Achan gesteinigt?
4. Wie hieß die Frau, die erst mit Nabal und später mit David verheiratet war?
5. Durch welches Ereignis starben gleichzeitig alle Kinder Hiobs?
6. In welcher Stadt fand Paulus den Altar mit der Aufschrift:  
"Dem unbekanntem Gott"?
7. Welche drei Dinge sollte Timotheus mitbringen, wenn er Paulus im Gefängnis besuchen kommen würde?
8. Jesus sagte, dass es zwei Lebewesen besser hätten als er, weil sie ein Zuhause hätten.  
Welche beiden Lebewesen meinte er?
9. Womit reinigte Elisa eine ungesunde Wasserquelle?
10. Was kann man nach dem Jakobusbrief nicht zähmen?

## Auflösung von Heft Nr. 22

### Des Rätsels Lösung ist in Deinem Kopf:

1. Johannes 16, 33  
Jeremia 33, 16
2. 2. Makkabäer 14, 12
3. 1. Mose 5, 22
4. 1. Mose 5, 31
5. Offenbarung 22, 21

### Test Nr. 22

1. 457 v. Chr – 1844 n.Chr.
2. ...Abschlusswerk der Versöhnung...
3. Untersuchungsgericht
4. ob man geschickt ist, das Erbteil zu empfangen
5. a. die Berichte der Engel; b. Jesu Blut; c. unser Charakter
6. f/r/f/r/r
7. a. Untersuchungsgericht = die Kinder Gottes; b. Weltgericht = die Kinder des Bösen; c. Gerichtsurteil
8. nach dem Gesetz Gottes
9. ...Unwissenheit..., ...Buße... Tag gesetzt hat,... richten ... Gerechtigkeit ...



# DIE KOCHHECKE

## Rezept

Zubereitet und für gut befunden von Uschi Pausch

### Gefüllte Palatschinken (Pfannkuchen)

- ca. 1/2 l Sojamilch ohne Geschmack
- ca. 250 g Vollkornmehl
- 3 Zwiebeln
- 2 Zehen Knoblauch
- 2 Zucchini
- 250 g frische Champignon
- 100 ml Sojasahne
- 1 Päckchen Tomatensoße

Sojamilch und Vollkornmehl zu einer flüssigen Masse verrühren und in der Pfanne zubereiten. Die Zwiebeln in einem Wok oder einer Pfanne dünsten und Knoblauch, Zucchini und Champignon nacheinander dazugeben. Danach würzen und mit Sojasahne verfeinern. Die Palatschinken füllen und einrollen. Die einzelnen Rollen nacheinander in ein Auflaufform legen. Die Tomatensoße wurde bereits wie gewohnt zubereitet und die Hälfte wird auf die Palatschinken verteilt. Nun kommt noch eine Schicht Palatschinken und die restliche Tomatensoße wird ebenfalls verteilt. Die Auflaufform kommt für 15 min. in den Backofen.

### **Guten Appetit!**

Tipp: Diese Speise direkt verzehren und nicht für den nächsten Tag vorkochen und aufheben, denn die Palatschinken saugen sich voll und werden zu weich!



**„... Lasset die  
Kindlein zu mir  
kommen...“**

## *Sieg über den Geiz*

„Der Geizige verstört sein eigen Haus; wer aber Geschenke hasst, der wird leben.“ Spr. 15, 27.

Welch ein interessanter Vers aus dem Wort Gottes. Welche Bedeutung hat er?

Zuallererst, jeder von uns weiß, was Geiz ist. Wenn wir mit einigen Kindern am Spielplatz spielen, dann erfahren wir oft, dass es immer wieder einige Kinder gibt – und vielleicht auch leider wir des öfteren –, die sich einfach alles nehmen, was sie wollen. Geiz und Selbstsüchtigkeit ist Teil der menschlichen Natur und Babys werden mit ihr geboren. Babys sind hilflose kleine Kreaturen mit vielen Bedürfnissen. Schreien und Greifen sind ihre ersten Wege zu versuchen, dass zu bekommen, was sie wollen. Aber wenn wir heranwachsen zu großen Jungs, sollten wir den Geiz und die Selbstsucht überwinden lernen.

Einmal gab eine Lehrerin ihren Schülern einen Aufsatz zur Hausaufgabe mit dem Thema: „Was würde ich machen, wenn ich einhundert Dollar hätte?“ Die meisten der Kinder sagten, sie würden sich viele lustige und teure Spielzeuge kaufen. Aber ein Kind schrieb: „Ich würde für meine Mutter ein Kleid und Schuhe kaufen. Ich würde meinen Brüdern Schuhe und Pullover kaufen. Und wenn dann noch Geld übrig wäre, würde ich für mich ein paar warme Handschuhe kaufen.“ So können wir sehen, genau wie der Bibelvers sagt, scheint es, dass dieses weichherzige, uneigennützig

Kind das Geschenk von 100 Dollar „hasste“, allerdings nur in dem Sinn, dass es sich weigerte, alles für sich allein auszugeben. Es hatte einen höheren Plan im Sinn, der Gott besser gefiel.

Ellen White war auch uneigennützig, als sie ein kleines Mädchen war. Aus ihrer Kindheit, schreibt sie:

„Mit meiner Schwester lernte ich ein Handwerk, und obwohl wir nur fünfundzwanzig Cents am Tag verdienten, waren wir in der Lage, von dieser Summe ein wenig für die Mission zu sparen. Wir sparten nach und nach, bis wir dreißig Dollar zusammenhatten. Dann, als die Botschaft des baldigen Kommens des Herrn zu uns kam, mit einem Ruf nach Männern und Mitteln, betrachteten wir es als ein Vorrecht, dem Pastor die dreißig Dollar zu übergeben. Wir baten ihn, diese in Traktate und Flugblätter zu investieren, um die Botschaft denjenigen in Dunkelheit zu überbringen...

Mit dem Geld, das wir durch unser Handwerk verdient hatten, versorgten wir, meine Schwester und ich, uns mit Kleidung. Wir wollten unser Geld Mutter übergeben und sagen: ‚Kaufe für uns Kleidung, aber schau, dass noch etwas für das Missionswerk übrig bleibt.‘ Unsere Mutter tat dies auch, um so in uns einen Missionsgeist zu ermutigen.“ *The Adventist Home*, S. 384.

Wie bekamen diese Kinder einen solch uneigennützigen Geist? Indem sie von Jesus lernten und seinem Beispiel folgten. Schwester White erklärt, wenn sie über ihre Kindheit schreibt: „Jedes Leid, das Jesus sah, versuchte er zu lindern. Er konnte zwar nur wenig Geld spenden, dafür verzichtete er häufig auf Nahrung, um denen zu helfen, die bedürftiger zu sein schienen als er. Seine Brüder spürten, dass sein Einfluss den ihrigen bei weitem aufwog. Er verfügte über ein Taktgefühl wie niemand von ihnen. Wenn sie arme und niedergedrückte Menschen barsch angefahren hatten, dann suchte Jesus gerade sie mit ermutigenden Worten wieder aufzurichten. Wer in Not war, den erquickte er mit einem Trunk kühlen Wassers und gab wie selbstverständlich für ihn die eigene Mahlzeit hin.“ *Das Leben Jesu*, S. 70.

Lieber junger Leser, möchtest Du wie diese Kinder sein? Bete zu Gott um seinen Heiligen Geist, dass er Dir hilft, uneigennützig und freundlich zu sein. Denke immer an Seine Verheißung: „Geben ist seliger denn Nehmen.“ (Apg. 20, 35.)

*Aus „The Reformation Herald“, Vol. XLII, No. 1.*

## Jugendtreffen im Dezember

*Auch die Kinder hatten ihre Freude*



*Links: Vor dem Essraum*

*Unten: Liedervorträge im Altenheim*

